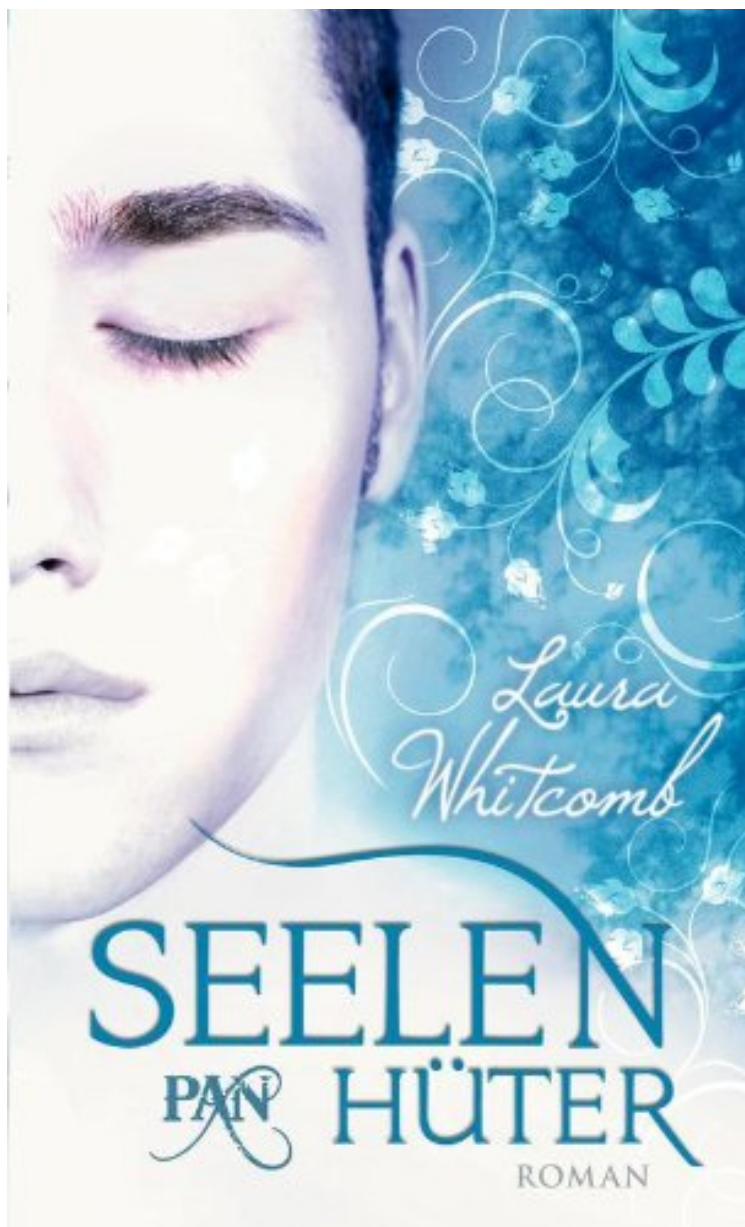


[FREE] Seelenhter: Roman

## Seelenhter: Roman

Von Laura Whitcomb

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #461160 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-02Erscheinungsdatum: 2011-11-02File Name: B0062EOOMS | File size: 34.Mb

**Von Laura Whitcomb : Seelenhter: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Seelenhter: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein mrchenhafter, ausdrucksstarker und anspruchsvoller Roman- allerdings eher fr etwas ltere Leser geeignetVon Happy

End Bcher - Nicole Im Alter von neunzehn Jahren, im Jahre 1574 starb ein neunzehnjhriger Mann namens Calder. Doch seine Seele lebte weiter- mehr noch, Calder wurde zu einem himmlischen Wegebegleiter der sterbenden Menschen, ein sogenannter Seelenhter. ..Seine Beschftigung stellt er seitdem nie in Frage, im Gegenteil, er hlt sie fr wichtig, dennoch fhlt er sich im Grunde seines Herzens einsam. Im Jahre 1904 wird Calder an das Bett eines sehr kranken, im Sterben liegenden Jungen gerufen. Doch die tapfere Frau, die sich mit anderen Kindern im selben Raum aufhlt, imponiert und bezaubert Calder und so beschliet er kurzerhand die Gesetze des Himmels zu brechen, in dem er den Jungen am Leben lsst. Calders groer Wunsch ist es nun, die Frau die er insgeheim Glory nennt, dazu zu bringen, sich ihm anzuschliien. Er will sie ausbilden und als seine Begleiterin mit zu sich in sein 'Jenseits' holen. Mit im Raum befindet sich auch ein junges Mdchen, das Calder genau wie auch der sterbende Junge im Bett, sehen kann. Das bringt den Seelenhter so sehr aus dem Konzept, dass er kurzerhand die Szenerie wieder verlsst. Was Calder jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht ahnt, ist, dass die junge Frau die Zarin von Russland ist und die Kinder in diesem Raum ihre Kinder sind. Da Calder getrieben ist von seinem Wunsch, nutzt er seine Chance als er zu einem russischen Mann gerufen wird, der im Begriff ist, in der Badewanne zu ertrinken. Just in dem Moment, als der Mann sein Leben aushaucht und seine Seele austritt, schlpf Calder in dessen Krper. Das Glck ist dem Seelenhter auch weiterhin hold, als sich herausstellt, dass er sich nun im Krper eines Vertrauten der Zarenfamilie befindet- Rasputin! Calder in Rasputins Gestalt, sucht erneut die Romanovs auf- seit seiner ersten Begegnung mit der Zarin sind allerdings schon einige Jahre vergangen, und er trifft erneut auf die Frau, die sein Dasein so verndert hat. Doch sein Handeln bleibt nicht ohne Folgen, denn in dem Moment als Calder in Rasputins Krper schlpfte, hat er bereits gegen eine zweite der Grundregeln eines jeden Seelenhters verstoen: 'Bringe niemals eine Seele vom Weg ber die Passage ab'. Whrend Calder nun in Rasputins Krper auf Erden wandelt, treibt dessen Seele bereits ihr Unwesen im 'Land der verlorenen Seelen'. Seelenhter ist nach Silberlicht bereits der zweite Roman in deutscher bersetzung der Autorin und auch diesmal befasst sich Laura Whitcomb in ihrem Buch mit einer ungewhnlichen Verbindung zwischen Menschen und 'Lichtgestalten'. Diesmal steht ein junger Seelenhter im Fokus des Geschehens, der vielleicht das erste Mal in seiner berirdischen Existenz eigenmchtig und egoistisch handelt und damit eine wahre Kettenreaktion an nachfolgenden Geschehnissen auslst, die das komplette Jenseits in Gefahr bringen knnten. Es ist jedoch, auch wenn es der Klappentext vermuten lsst, keine Liebesgeschichte; zwar interessiert sich Calder fr die Zarin, doch im Mittelpunkt der Geschichte steht seine 'Selbstfindung' und wie er im Laufe der Zeit beginnt, aus seinen Fehlern zu lernen. Allerdings begegnet ihm im Zuge seiner Abenteuer ein weiteres weibliches Wesen, das fr ihn bestimmt ist. Doch er muss zuvor erst begreifen lernen. Laura Whitcomb besitzt eine unglaublich starke Ausdruckskraft- etwa wenn Calders Welt und die der gerade verstorbenen Seelen beschrieben wird, fhlt man sich weniger als Leser sondern eher wie ein Zuschauer. Diese Momente gehen zu den Strken dieses Romans, der allerdings, da er relativ dialogarm verfasst wurde und die Beschreibungen und Empfindungen Calders einfach mehr im Vordergrund stehen, eher wie eine schne, aber leider auch stellenweise langatmige Erzhlung auf den Leser wirkt. Auch ist 'Seelenhter' kein typischer 'Young Adult' Roman. Jngere Leser knnten durchaus Probleme mit der zugegeben sehr komplexen und anspruchsvollen Story haben, die nicht einfach zu verstehen ist und eine ganz eigene Poesie und Magie verstrmt. Abgesehen von leichten Lngen ist der Schreibstil der Autorin allerdings ein weiterer Pluspunkt. So gelingt es Laura Whitcomb, die Story sehr mrchenhaft zu erzhlen. Einzig negativ fiel mir dagegen die Charakterisierung der anderen Nebenfiguren auf. So wirkten die kecke Ana und der eigenwillige Alexis ein wenig blass was ich sehr schade fand, da besonders Ana sehr viel Potential hatte und auch die sich erst auf den letzten Seiten anbahnende Liebesgeschichte war fr mich vllig unntig, aber das ist auch alles Geschmackssache. Fazit: ein mrchenhafter, ausdrucksstarker und anspruchsvoller Roman- allerdings eher fr etwas ltere Leser geeignet. Meine Bewertung: 3.5 von 5 Punkten. Eine Rezension von Happy End Bcher. (NG) 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider eine schwache Umsetzung einer tollen Idee. Von Gwyn Meine Meinung Wie ich bereits vor dem Lesen des Buches feststellen musste, sind die Meinungen ber das Buch eher mittelmig. Also bin ich auch mit nicht allzu groen Erwartungen an das Buch rangegangen. Zumal ich so wie so eher selten Bcher mit einem mnlichen Protagonisten lese, da es mir da einfach immer etwas schwerer fhlt, mich in die Geschichte reinzusetzen. Die ersten Seiten wurde ich allerdings positiv berrascht. Mir gefiel diese Idee sehr gut. Begleiter - nicht unbedingt Engel - die Verstorbene in den Himmel geleiten, indem sie eine Todestrffen. Besonders toll fand ich die Umsetzung des Weges in den Himmel, im Buch "die Passage" genannt. Dort durchlebt der Tote noch einmal sein Leben (in Form von einem Theater, Bildern.. und anderen Dingen), sowohl die positiven als auch negativen Dinge. Am Schluss gibt es eine kleine Prfung. Dann wars das dann aber auch mit meiner Begeisterung, denn die Umsetzung dieser Geschichte (welche eigentlich viel Potential hatte), war einfach eher mittelmig. Der Klappentext passt eigentlich schon zu der Geschichte, aber irgendwie auch nicht. Denn Calders "Gefhle" fr Alexandra sind nur der letzte Sto, der den Stein ins Rollen bringt. Im eigentlichen Teil der Geschichte geht es garnicht mehr darum. Der Klappentext lie mich vermuten, dass es um eine Liebesgeschichte zwischen einem Begleiter (Calder) und einem lebenden Menschen (Alexandra) geht. Weit gefehlt, auch wenn die Gefhle nicht ganz auf der Strecke bleiben. So viel sei gesagt: Alexandra ist die letzte Kaiserin von Russland und es dreht sich in der Geschichte viel um die Romanows, besonders um ein paar der Kinder - eine von ihnen kennt man schon aus einem Kinderfilm.. nmlich Anastasia. Ebenfalls eine groe Rolle spielt Grigori Rasputin, allerdings eine ganz Andere, als zum Beispiel in dem

Kinderfilm. Zu einem großen Teil ging es in diesem Buch auch um die Geschichte dieser Familie, einschließlich ihrer Ermordung und "das Danach". Alles miterlebt aus der Sicht von Calder, auch wenn das Buch keine Ich-Erzählung ist. Das Ganze lehnt sich an einige geschichtliche Fakten und nutzt einen ganz bestimmten Teil davon: "Die Legende, dass Anastasia überlebt haben könnte, hielt sich lange. Als 1994 die Leichen der Romanows exhumiert wurden, fehlten tatsächlich zwei Körper. Noch bis 2007 war nicht eindeutig geklärt, ob die Leiche von Anastasia oder Maria fehlte. Am 24. August 2007 gab ein russisches Archäologenteam an, im Juli 2007 die sterblichen Überreste des Zarewitsch Alexej und seiner Schwester Maria gefunden zu haben, was durch eine DNS-Analyse bestätigt wurde. Demnach handelte es sich bei den bereits 1991 aufgefundenen Leichen um die Körper des Zaren und seiner Gemahlin sowie der Tochter Anastasia, Olga und Tatjana." (Quelle Wikipedia) Würde es nicht Maria gewesen, würde das wirklich wunderbar zum Buch passen. Ich finde die Geschichte der Romanows interessant, wie auch die Idee im Buch. Leider hat es aber mit der Spannung so garnicht hingehauen. Die Geschichte ist leider relativ langweilig erzählt. Zwischendurch passiert zwar immer mal wieder etwas.. aber so schnell wie die Spannung kam, war sie auch wieder weg. Noch dazu ist Calder leider ein sehr unbeholfener Charakter, was zum großen Teil wohl daran liegt, dass er sich nur Bruchstückhaft an sein menschliches Leben erinnern kann. Er wirkt blass, so wie eigentlich auch die anderen Charaktere. Mal sind sie so, mal wieder ganz anders und so wie so nur sehr oberflächlich in der Beschreibung. Irgendwie nicht ganz ausgereift und einfach zu Gunsten der Handlung hingedreht, wie es gerade am besten passte. Das Ende ist auch nicht wirklich befriedigend. Ein wichtiger Teil wurde nicht zu Ende erzählt, was man bei der Seitenzahl aber ruhig hätte tun können. Wahrscheinlich wurde dieser Teil der Geschichte aber so wie so nur eingebaut um Spannung zu erzeugen. Was aber auf jeden Fall noch erwähnenswert ist, ist der schöne Schreibstil. Die Autorin erzählt ihre Geschichte sehr bildhaft und mit viel Liebe zum Detail und einer großen Portion Geduld. Das hat mir sehr gut gefallen und so manche Schwachstelle ausgebessert. Fazit Ein sehr durchschnittliches Buch mit einer tollen Idee, die leider nicht so gut umgesetzt wurde, dafür aber mit einem wunderbaren Schreibstil geschmückt ist. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ...leider habe ich mehr erwartet. Von Sheerisans Bücheruniversum Klappentext: Calder ist ein Seelenhüter, der den Menschen seit über 300 Jahren die Tür in das Leben nach dem Tod öffnet. Doch als er eines Tages das Zimmer eines kranken Jungen betritt, geschieht etwas Unerwartetes: Er verliebt sich auf den ersten Blick in die am Bett wachende Alexandra. Calder ist berzeugt: Sie ist seine Seelenverwandte! Er bringt es nicht über sein Herz, der jungen Frau weh zu tun, und schenkt dem Kind das Leben. Von nun an kann Calder die Schönheit Alexandras nicht mehr vergessen. Aber um sie wiederzusehen, muss er die uralten Gesetze der Seelenhüter brechen - mit fatalen Folgen. Bewertung Mehr als der Klappentext bereits verrät möchte ich eigentlich nicht mehr zum Inhalt sagen, denn meiner Ansicht nach beinhaltet bereits der Klappentext zu viele Informationen. So erfährt der Leser, der den Klappentext vorher nicht gelesen hat, so wie ich, erst nach etwa 100 Seiten, dass die junge Frau mit den rotblonden Haaren in die sich Calder verliebt hat, Alexandra heißt. Vorher bleibt dem Leser der Name der schönen Unbekannten verborgen. Seelenhüter ist das zweite Werk der Autorin Laura Whitcomb, und als solches hatte ich an das Buch höheren Erwartungen, als an ihr Erstlingswerk "Silberlicht". Da ich von Silberlicht, abgesehen von kleinen Schwächen, begeistert war, musste ich natürlich auch den Seelenhüter lesen. Leider wurde ich nicht so in den Bann gezogen, wie ich es erhofft hatte. Das lag zum einen daran, dass die Geschichte für meinen Teil an manchen Stellen zu sehr in die Länge gezogen wurde, und dass mir die Zeit sowie der Ort der Handlung im zweiten Abschnitt des Buches nicht gefallen haben, zumal die Story an diesem Punkt immer verworrener wurde. Handelte der ganze erste Part immer von den Gefühlen von Calder zu der jungen Frau, von der wir nun wissen das sie Alexandra heißt, so ist dies im zweiten Teil des Buches kein Thema mehr. Wirklich positiv und wieder einmal wunderschön beschrieben fand ich die Vorstellung von Frau Whitcomb, wie jeder nach dem Tod seinen Durchgang durch die Passage erlebt. So ist die Passage vom Aussehen her nicht festgelegt, und auch Calder ist nicht bei jedem Toten den er begleitet gleich angezogen. Frau Whitcomb hat es an diesen Stellen des Buches geschafft, dass ich mir die Passage sehr gut vorstellen konnte, und mich zwischenzeitlich gefragt habe, wie denn mein Bergang in den Himmel aussehen würde. Leider ist nicht nur der Text im Buch an manchen Stellen verwirrend, sondern leider auch der deutsche Titel, denn Seelenhüter trifft nicht auf Calder zu. Calder ist, wie er sich auch im Buch selber nennt ein Begleiter, der die Seelen nach dem Tod durch die Passage geleitet und dann dem Capitain bergibt, der sie dann in den Himmel führt. Dem entsprechen hätte er keine Seelen. Fazit Leider bin ich vom zweiten Buch von Laura Whitcomb enttäuscht. Sowohl die Handlung, besonders der zweite Teil des Buches, als auch die Charaktere sind mir nicht sympathisch gewesen. So ging mir Calders Selbstzweifel stellenweise sehr auf die Nerven und auch Ana (Anastasia) und Alex (Alexei) konnten mich von Ihrem Charakter her nicht überzeugen. So bleibt abzuwarten, ob ein mögliches drittes Buch der Autorin wieder mehr verzaubert. Von mir gibt es nur 3 von 5 Märgchen.

Kurzbeschreibung Beim Anblick ihres rotgoldenen Haars, das ihr Gesicht wie ein Heiligenschein umrahmte, durchfuhr es ihn wie ein Blitz. Die Frau berührte Calders Herz, so vertraut wirkte sie, obwohl er wusste, dass er ihr nie zuvor begegnet war. Calder ist ein Seelenhüter, der den Menschen seit über 300 Jahren die Tür in das Leben nach dem Tod öffnet. Doch als er eines Tages das Zimmer eines kranken Jungen betritt, geschieht etwas Unerwartetes: Er verliebt sich

auf den ersten Blick in die am Bett wachende, bildschöne Alexandra. Calder ist begeistert: Sie ist seine Seelenverwandte! Er bringt es nicht übers Herz, der jungen Frau weh zu tun, und schenkt dem Kind das Leben. Von nun an kann Calder die Schönheit Alexandras nicht mehr vergessen. Aber um sie wiederzusehen, muss er die uralten Gesetze der Seelenhüter brechen mit fatalen Folgen. Pressestimmen "Eine bezaubernde und sehr gefühlvolle Geschichte, die sofort von der ersten Seite an mitreißend ist. Sehr liebevoll erzählt, versehen mit Dramen und großen Gefühlen." Dsseldorfer Lesefreunde, 21.05.2011 "Ein märchenhafter, ausdrucksstarker und anspruchsvoller Roman." Happy-End-Buecher.de, 16.05.2011 "SEELENHÜTER ist ein sehr eindringlicher Roman, der mit einer ausgefallenen Idee aufwartet und trotz fehlender Liebesgeschichte ans Herz geht." Love Letter Magazin, 05/2011 Kurzbeschreibung Beim Anblick ihres rotgoldenen Haares, das ihr Gesicht wie ein Heiligenschein umrahmte, durchfuhr es ihn wie ein Blitz. Die Frau berührte Calders Herz, so vertraut wirkte sie, obwohl er wusste, dass er ihr nie zuvor begegnet war. Calder ist ein Seelenhüter, der den Menschen seit über 300 Jahren die Tür in das Leben nach dem Tod öffnet. Doch als er eines Tages das Zimmer eines kranken Jungen betritt, geschieht etwas Unerwartetes: Er verliebt sich auf den ersten Blick in die am Bett wachende, bildschöne Alexandra. Calder ist begeistert: Sie ist seine Seelenverwandte! Er bringt es nicht übers Herz, der jungen Frau weh zu tun, und schenkt dem Kind das Leben. Von nun an kann Calder die Schönheit Alexandras nicht mehr vergessen. Aber um sie wiederzusehen, muss er die uralten Gesetze der Seelenhüter brechen mit fatalen Folgen.